

Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land – Newsletter vom 31.03.2015


Inhalte: Einladung – Homepage - Freiwillige gesucht – Aus den Projekten – Termine – Weiterbildung – Exkursionen - Allerlei

Die Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land ist als eine Einrichtung des Landkreises eine Anlaufstelle zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements. Wir unterstützen Menschen dabei, sich mit ihren vielfältigen Fähigkeiten für die Gesellschaft zu engagieren, indem wir sie bei der Suche nach einem passenden Engagementfeld begleiten. Zudem unterstützen wir gemeinnützige Organisationen, sich Freiwilligen zu öffnen und geeignete Rahmenbedingungen anzubieten. Um Interessierte über das freiwillige Engagement im Landkreis BGL auf dem Laufenden zu halten, versenden wir diesen Newsletter, der Neuigkeiten aus Projekten, aber auch Infos zur Freiwilligentätigkeit allgemein enthält.

Wir freuen uns, wenn er weitergegeben wird, neue Abonnent/inn/en findet und wir Rückmeldungen bekommen.

Mit frühlingfreundlichen Ostergrüßen
Ihr Team der FWA BGL

Einladung:



Einladung

Als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung lädt Herr Landrat Grabner alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die sich bei der Betreuung von Asylbewerbern im Landkreis Berchtesgadener Land engagieren, sehr herzlich ein zu einem

Asyl-Helferempfang

am Mittwoch, 15. April 2015 um 19:00 Uhr
in die Aula der Staatlichen Berufsschule Berchtesgadener Land in
Freilassing, Kerscheneinerstraße 2.

Aus organisatorischen Gründen ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an helferempfang@ra-bgl.de oder telefonisch unter 08651/773-561 unter Angabe des Helferkreises bzw. der Institution, bei dem/der die ehrenamtliche Tätigkeit ausgeübt wird, unbedingt erforderlich.

Neue Homepage www.freiwilligenagentur-bgl.de :

Wir freuen uns nicht nur über persönliche Kontakte, sondern laden ein, uns auch häufig auf unserer neuen Homepage www.freiwilligenagentur-bgl.de zu besuchen.

Freiwillige gesucht:

Bei Interesse bitte nach den Osterferien ein Anruf an +49 151 110 945 71 oder eine E-Mail an: niedermeyer@startklar-jugendhilfe.de. In den Osterferien macht die Freiwilligenagentur von Laufen bis Bayerisch Gmain eine Pause bzw. bildet sich fleißig weiter.

Landkreisweit

- Bildungspaten werden landkreisweit gesucht. Aktuell haben insbesondere die Mittelschule in Mitterfelden sowie die GaTA des Gymnasiums in Laufen und der Knabenrealschule in

Freilassing Bedarf angemeldet. Einigen Unterstützungsbedarf gibt es hier auch im Bereich der Fremdsprachen.

Freilassing

- Unterstützung sucht die Spielstube in der Ludwig-Zeller-Str. 34. Dort werden Kinder von 0 bis 3 Jahren betreut. Das Engagement ist tageweise von Dienstag bis Freitag je von 8:30 bis 11:30 Uhr möglich.
- Eine Leihoma wird von einer alleinerziehende Mutter gesucht. Unterstützungsbedarf gibt es vor allem, wenn das Kind krank einmal krank ist.
- Ordentliche, die mithelfen, die Datenbank der Freiwilligenagentur zu pflegen, das kann wahlweise im KONTAKT, Obere Feldstraße 6 oder – nach einer Einschulung - auch von zu Hause aus gemacht werden.
- Kreative, die bei Veranstaltungen mitwirken wollen und sich gern um solche Dinge wie Einladungen, Deko oder auch Foto verwalten kümmern.
- Musiker/innen Für das Café Zeitlos, die einmalig an einem Donnerstagnachmittag ein Stelldichein geben. Zwischen 14 und 16 Uhr (gerne alte Schlager oder etwas Klassisches)

Aufham

- Schülerlotse für Gemeinde Aufham gesucht, der/die morgens und/oder Mittags für einen sicheren Schulweg da ist. Der Einsatz sollte nach den Sommerferien starten.

Laufen

- Bildungspate für Laufen wird für ein Kind in der 8. Klasse zum Deutsch lernen gebraucht

Südlicher Landkreis

- Schülerlotsen werden für Triebenbacheck in Berchtesgaden gesucht, um sowohl in der Früh als auch am Mittag für einen sicheren Schulweg zu sorgen.
- Immer wieder sonntags von 16 bis 17 Uhr singen – erzählen – zuhören. Engagierte für den Besuchsdienst in der Geriatrie in Berchtesgaden sind willkommen. Gedächtnistraining mit Erzählcafé, Erinnerungsübungen, Liedern und Geschichten bietet ein engagiertes Team in der Geriatrie in Berchtesgaden an und sucht weitere Freiwillige. Im Wechsel gehen jeweils zwei bis drei Freiwillige am Sonntagnachmittag in den Aufenthaltsraum der Geriatrie. Es werden Weiterbildungen angeboten. Pflegerische Tätigkeiten fallen nicht in den Aufgabenbereich der Freiwilligen. Zeitaufwand: einmal monatlich von 16 bis 17 Uhr plus Vorbereitung mit Hilfe von passgenau gestalteten Unterlagen. Voraussetzung: Geduld, positive Grundeinstellung
- Kuchenservierer/innen wünscht sich das Team in der Geriatrie Berchtesgaden am Donnerstag von 14 bis 15 Uhr. Kuchen wird vormittags in der Beschäftigungstherapie gebacken. Um ihn für alle am Nachmittag zum Genuss werden zu lassen, wünscht man sich Freiwillige, die bei der Kaffeestunde mithelfen.

- Fantasie und Geduld ist im Kinderhort in Bischofswiesen gefragt. Kinder und Team freuen sich über ehrenamtliche Unterstützung.

Bei der Arbeit mit Kindern und/oder Jugendlichen ist immer ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis notwendig. Die Kosten werden ersetzt.

Aus den Projekten:

Demenz

Das Café Rosenrot hat sich zu einer festen Einrichtung in Berchtesgaden etabliert. Unter dem Motto „**Hören – Singen – Raten – Reden**“ bietet ein gut eingespieltes Team jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Werk 34 in Berchtesgaden Beschäftigung und Betreuung für Menschen mit dementiellen Erkrankungen. Das Angebot wird individuell auf die Bedürfnisse der Besucher/innen zugeschnitten. Aktuell sind Plätze frei. Angehörige, die diese Zeiten entspannt für Erledigungen oder eigene Belange nutzen möchten, wenden sich an Elisabeth Homberg, Tel.: 8652 6012478 E-Mail: homberg@startklar-jugendhilfe.de

Senioren­gemeinschaft Berchtesgadener Land Süd e.V.

Die Seniorengemeinschaft versteht sich als Selbsthilfeeinrichtung, die Hilfe für Senioren durch aktive Senioren und jüngere Mitmenschen im südlichen Landkreis organisiert. Über ihre Geschäftsstelle – Insulaweg 1, 83483 Bischofswiesen, Tel.: 08652 9776815, E-Mail: info@seniorengemeinschaft-bgl.de – baut sie ein Netz auf, in dem helfende Mitglieder an Hilfe suchende Mitglieder vermittelt werden. Senioren sind heute in der Mehrzahl körperlich und geistig fit und wollen mit ihrem Hilfsangebot den Hilfeempfängern die Sicherheit bieten, möglichst lange ein selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden zu führen.

Angeboten werden beispielsweise:

- Besorgungen und Begleitung bei Einkäufen
- Beaufsichtigung und Versorgung von Tieren bei Krankheit oder Urlaub
- Begleitung zu Ärzten, Behörden, Kirche, Fußpflege
- Hilfsdienste im Haushalt
- Hilfestellung bei Garten- und Hofarbeiten, Grabpflege, Winterdienst
- ab Juli 2015: Betreuung von dementen Angehörigen durch geschulte Kräfte (Alltagsbegleitung)
- Gesellschaft leisten, Spaziergehen, Vorlesen, Zuhören, Spielen

Jede/r Bürger/in des südlichen Landkreises kann Mitglied werden. Mit einem Mitgliedsbeitrag werden vor allem die Haftpflicht-, Unfall- und Kaskoversicherungen abgedeckt. Jeder gibt an, welche Einsätze er sich vorstellen kann, bzw. welche Hilfe er braucht. Helferstunden kosten 10 Euro.

Bürozeiten sind Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8:30 bis 12:30 Uhr und Mittwoch von 14 bis 18 Uhr. Homepage: www.seniorengemeinschaft-bgl.de

GenerationenBUND Berchtesgadener Land (mittlerer und nördlicher Landkreis)

Die immer längere Lebenserwartung verlangt nach Möglichkeiten wie dies befriedigend gestaltet werden kann. Gesucht wird ein Weg, die Lebensqualität nach dem Berufsleben zu sichern, ohne zu große finanzielle und soziale Abstriche. Da viele Menschen im Ruhestand noch vital sind, wollen sie sich oft noch in einem sinnvollen Betätigungsfeld einbringen.

Eine Initiative zu einer selbst verwalteten Bürgerinitiative ist die Antwort den Generationenbund Berchtesgadener Land für den mittleren und nördlichen Bereich des Landkreis.

Er soll für seine Mitglieder Unterstützungen im Sinne einer erweiterten Nachbarschaftshilfe organisieren, die Selbstbestimmung bis ins hohe Alter fördern, der Vereinsamung vorbeugen und das Gefühl eines „Miteinander“ und „Füreinander“ fördern.

Beispiele für Einsätze

- Besuche und Spaziergänge

- Fahrdienste (Ämter, Ärzte, Therapeuten, u.a.)
- Besorgungen, Einkäufe
- Garten- und Grabpflege
- Haushaltshilfen, Putzdienste
- Handwerkliche Kleinhilfen
- Hilfe bei Fernbedienung, Telefon, Computer
- Haustierbetreuung
- Hilfe für Kranke und pflegende Angehörige

Jede/r Bürger/in des mittleren und nördlichen Landkreises kann Mitglied werden. Mit einem Mitgliedsbeitrag werden vor allem die Haftpflicht-, Unfall- und Kaskoversicherungen abgedeckt. Jeder gibt an, welche Einsätze er sich vorstellen kann, bzw. welche Hilfe er braucht. Es wird eine Telefonzentrale geben in Zusammenarbeit mit den Seniorenbeauftragten in den Kommunen. Die Einsätze werden unter Berücksichtigung der Gemeinnützigkeit bis 2.400,- €/Jahr abgabefrei vergütet. Es soll keine Konkurrenz zu sozialen oder gewerblichen Dienstleistern entstehen. Im Gegenteil, es wird mit ihnen eine Zusammenarbeit angestrebt. Helferstunden kosten 8 Euro. Bei Interesse erreicht man den Generationenbund über generationenbund.bgl@gmail.com oder Postadresse Koordinatorin des Generationenbundes Inge Hartmann, Parkstr.1, 83457 Bayerisch Gmain.

Termine:

Kleine Entdecker

jeden 3. Samstag im Monat von 10 – 12 Uhr in der Stadtbücherei in Freilassing. Vorschul- und Grundschul Kinder werden von gut ausgebildeten Freiwilligen an die Naturwissenschaften herangeführt. Es gibt immer 2 Stationen mit wechselnden Themen. Anmeldung persönlich oder per E-Mail unter buecherei@freilassing.de erforderlich, da nur 12 Plätze frei sind.

Informationsaustausch

Mittwoch, 8. April um 18:30 Uhr im Werk 34 in Berchtesgaden

Bürgerschaftlich Engagierte und Interessierte treffen sich und tauschen Erfahrungen, Ideen und Anregungen aus. Projekte können vorgestellt werden.

Einweihung des Startklar-Regionalbüro für das Berchtesgadener Land

Freitag, 17. April um 10 Uhr Reichenhaller Str. 1 in Freilassing

Gute Gespräche, offene Menschen, vielfältige Ideen und nah dran an den Themen ist man bei allen Startklar-Projekten von der Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land über das Mehrgenerationenhaus oder das Clearinghouse bis hin zur Schulsozialarbeit. So umfangreich ist das Engagement im Landkreis geworden, dass es nun ein eigenes Regionalbüro für das Berchtesgadener Land gibt. Zur Einweihung am 17. April wird herzlich eingeladen.

Zuagroast oda dahoam?

Dienstag, 23. Juni 2015, 19.00 Uhr, Lamprechtshausen, Benediktussaal Hauptstraße 4

Freitag, 26. Juni 2015, 19.00 Uhr, Hallein/Rif, Gemeindezentrum Rif-Taxach, Rifer Hauptstraße 37

Ob zugezogen aus einer anderen Gemeinde oder einem anderen Land: In humorvoller Art und Weise greift Fritz Messner in seinem Impuls-Kabarett das Thema Zuzug auf.

Im Anschluss findet eine offene Publikumsdiskussion mit Zugezogenen, VertreterInnen aus Politik und Vereinen statt.

Eintritt frei

Weiterbildung:

Leichter Lernen mit Kindern mit Brain-Gym (Gehirngymnastik)

Freitag, der 24. April 2015 von 15.00 - 16.30 Uhr im KONTAKT in Freilassing (Bürgertreff)

Kinder leiden immer häufiger unter Konzentrations- und Lernstörungen. Wie können Sie als Bildungspat/in, Lesepatin oder Hausaufgabenbetreuer/in den Lernstress mildern und Hilfestellung geben?

Diese Fortbildung will Ihnen einfache Übungen zeigen, die sie ganz leicht in die Betreuung einfließen lassen können. Diese Übungen sind aus der Gehirnforschung und Neurobiologie abgeleitet und werden mit Hintergrundwissen erklärt und gleich ausprobiert. Sie wirken nicht nur auf die Kinder, sondern gleichermaßen auch auf uns Erwachsene, da sie die Sinnesorgane positiv beeinflussen, sowie die ganze Körperkoordination und den Stresslevel senken.

Neues Lernen macht Spaß!

Referentin: Frau Irmgard Heringer aus Laufen

Ehemalige Lehrerin und anerkannte Lerntrainerin

Kostenlose Weiterbildung für alle Freiwilligen, die in der Hausaufgabenbetreuung, als Lesepaten oder Bildungspaten aktiv sind.

Voranmeldung bei Karin Niedermeyer im KONTAKT unter 08654 773069 oder E-Mail niedermeyer@startklar-jugendhilfe.de dringend erbeten.

Methodenakademie:

Kreative Prozesse anregen & gestalten. Partizipative Methoden für die Arbeit in Gruppen

Um eine breite Palette hochwertiger Weiterbildungsangebote für bürgerschaftlich Engagierte anbieten zu können, kooperieren wir über die Grenzen hinweg und sind daher gemeinsam mit der Gemeindeentwicklung Salzburg, dem Salzburger Bildungswerk, der EuRegio und der Freiwilligenagentur Traunstein Partner der Methodenakademie der Robert-Jungk-Bibliothek, die bis zum Sommer noch drei Weiterbildungen rund um partizipative Methoden für die Arbeit mit Gruppen anbietet:

„Umgang mit Stammtischparolen - ein Argumentationstraining“

Freitag, 10. April 2015, 14 - 18 Uhr

Leitung: Hans Peter Graß, Mag.a Desiree Summerer vom Friedensbüro Salzburg

Beitrag: 50,- /30,-

„Fishbowl, Worldcafe, Open Space - ein Methodenvergleich“

Freitag, 8. Mai 2015, 14 - 18 Uhr

Leitung: Mag. Hans Holzinger

Beitrag: 50,- /30,-

„Erkennen im Ausagieren - Freies Theater nach Augusto Boal“

Freitag, 29. 5. 2015, 14 - 18 Uhr

Leitung: Mag.a Barbara Wick, Friedensbüro Salzburg

Beitrag: 50,- /30,-

Veranstaltungsort: Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen
Stadtwerk, Strubergasse 18, 2. Stock in 5020 Salzburg

Kosten: pro Modul: 50,- € , ermäßigt: 30,- € (Für Studierende, Geringverdienende oder Buchung von mind. drei Modulen bzw. Gruppenbuchung ab 5 TN).

Anmeldung: spätestens 3 Tage vor dem Workshop, Zahlung beim Workshop.

Infos: JBZ, Hans Holzinger, 0662.873206 bzw. jungk-bibliothek@salzburg.at

Details & Anmeldung: <http://jbzmethodenakademie.wordpress.com>

Qualifizierung Ehrenamtlicher nach dem Pflegeleistungsergänzungsgesetz

Caritas und Deutsche Alzheimer Gesellschaft bieten in Bad Reichenhall von 13. bis 17. Juli eine Schulung an. Es geht um Basiswissen über Krankheitsbilder, Formen der Pflege, rechtliche Grundlagen, Situation pflegender Personen, Umgang mit Erkrankten, Methoden und Möglichkeiten der Betreuung und Beschäftigung und vieles mehr. Nähere Informationen und Anmeldung bei Caritas Sozialstation Berchtesgadener Land, Tel. 08651 716917

Exkursionen:

Dorf wird Wirt – am Beispiel Asten/Tittmoning und Übersee

Freitag, 29. Mai 2015, 9:30 -17:00 Uhr

Treffpunkte: 9.00 Freilassing (Busabfahrt, Zustieg am Bahnhof)

9.30 Uhr Asten/Tittmoning - Dorfwirtschaft

Jede dritte Gemeinde in Bayern hat keine eigene Schankwirtschaft mehr. Insgesamt ist die Zahl der Wirtschaftshäuser in Bayern seit Jahren rückläufig. Eine der Ursachen sind auch die zahlreichen Vereinsgaststätten, die ihre Vereine selber versorgen. Aber der Erhalt der Gaststätten ist aufgrund der demographischen Entwicklung wichtiger denn je, denn dort kommen die Bürgerinnen und Bürger zusammen.

Ob als Genossenschaft oder Aktiengesellschaft, Bayerns Bürger/innen wollen sich nicht mehr mit dem Verlust ihrer Gaststätte abfinden und nehmen den Zapfhahn selbst in die Hand. Die Gaststätten in Bayern sind schon etwas Besonderes, die Dorfwirtschaft „Asten“ in Tittmoning sowie die Gaststätte „Zur Feldwies“, eine Aktiengesellschaft in Übersee im Chiemgau.

In Asten gründete sich eine Gruppe engagierter Bürger/innen, die sich Gedanken machte und mit der Stadt Tittmoning Gespräche führte. Die erwarb schließlich das alte Gasthaus. Drei Monate später gründeten die Astener Bürger/innen am 15. Februar 2012 eine Einwohner-Genossenschaft. Rund 300 Mitglieder zählte die Genossenschaft bei ihrer Gründung, heute sind es schon 500. Die Stadt Tittmoning überließ der neuen Genossenschaft das Gebäude, und im Mai 2012 wurde mit Unterstützung der Stadt mit dem Umbau und der Modernisierung der Gaststätte begonnen. Das ganze Dorf packte mit an. 650.000 Euro hat die Genossenschaft für den Umbau aufgebracht, durch die Einlagen der Mitglieder und durch Kredite. Ein Pächter wurde gefunden und seit Ende März 2013 hat die Dorfwirtschaft Asten geöffnet.

Das Gebäude der Wirtschaft in Übersee ist alt, es stammt aus dem 16. Jahrhundert. In den 90er Jahren stand es leer und verrottete langsam. Bis die Gemeinde das Gebäude erwarb und es zur Verfügung stellt. Eine neu gegründete Aktiengesellschaft gab Aktien zu 100 Euro das Stück aus und renovierte das Gebäude – unter Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger sowie der örtlichen Vereine. 2004 wurde das Wirtshaus wieder „aufgesperrt“!

So macht die Rettung der Wirtshauskultur mittels Genossenschaft oder Aktiengesellschaft mittlerweile Schule in Bayern!

Anmeldung erforderlich: bis Freitag, 08. Mai 2015
unter Angabe von Name, Anschrift, Tel.-Nr. und Email bei
- Gemeindeentwicklung Salzburg, Anita Moser
T +43/(0)662/872691-18; E anita.moser@sbw.salzburg.at
- EuRegio-Geschäftsstelle
T +49/(0)8654/772-113; E office@euregio-salzburg.eu

Hilfe, Menschen sind in unsere Gemeinde geflüchtet! oder: Zu Gast bei Freunden.

Freitag, 19. Juni 2015, 14.00 – 17.00 Uhr

Engelsberg (Landkreis Traunstein)

Treffpunkt: Rathaus Engelsberg, Rathausplatz 1, Mitfahrgelegenheiten werden organisiert

Bei dieser Exkursion werden zwei Beispiele für den gelungenen Zuzug von Asyl(be)werberInnen vorgestellt: Engelsberg im bayerischen Landkreis Traunstein und Altmünster in Oberösterreich. In der Gemeinde Engelsberg wird die Völkerverständigung seit rund 40 Jahren unter dem Motto „Zu Gast bei Freunden“ gelebt. Seit den 1970er Jahren gibt es in der Gemeinde (mit ca. 2.750 EinwohnerInnen) ein Asylbewerberheim mit rund 100 Plätzen. Die Herausforderung der Integration von Menschen verschiedener Nationalitäten wird täglich auf die Probe gestellt, aber – dank der Integrationsbereitschaft der EinwohnerInnen, der Vereine und Institutionen – auch gemeistert. Beispiele dafür werden bei der Exkursion präsentiert.

In der Gemeinde Altmünster sind seit Ende 2012 rund 50 AsylwerberInnen untergebracht. Sie werden von der überparteilichen und überkonfessionellen Plattform „Altmünster für Menschen“ bestmöglich unterstützt. Diese Plattform ist in 6 Arbeitsgruppen organisiert, arbeitet selbstständig, wird von der Gemeinde unterstützt und steht unter der Schirmherrschaft des Pfarrers von Altmünster. Rund 40 Aktive und 90 BürgerInnen engagieren sich im Rahmen dieser Plattform für gelingende Integration.

Anmeldung erforderlich bis 5. Juni 2015 bei Alexander Glas MSc, Gemeindeentwicklung Salzburg im Salzburger Bildungswerk, Tel: +43 662 872691 13; E-Mail: alexander.glas@sbw.salzburg.at oder EuRegio-Geschäftsstelle, Tel: +49 8654 772 113; E-Mail: office@euregio-salzburg.eu

Grenzenlos

vom 29. bis 30. August 2015 nach St. Andrä-Wördern in Niederösterreich

Menschen aus anderen Ländern (AusländerInnen), aus anderen Gemeinden (Zuagroaste), aber auch Menschen, die in derselben Stadt aufgewachsen sind, kennen und vertrauen einander wenig, es entsteht kaum Verbundenheit, das Gemeinschaftsgefühl hält sich in Grenzen. Dass es nicht so leiben muss, zeigt eine niederösterreichische, 7.000 EinwohnerInnen zählende Gemeinde im Tullner Feld: In St. Andrä-Wördern gibt es besonders viele soziale und kulturelle Initiativen, die die Menschen einander näher bringen.

Ein Modellort für Gemeinde-Entwicklung von unten. Das Leben in der Gemeinde wird maßgeblich vom Verein „Grenzenlos“ mitgestaltet. Wie schaut das Engagement dieses Vereines konkret aus? Und was bewegt die Vereinsmitglieder zur Mitarbeit? Diese und viele weitere Fragen werden im Rahmen der Exkursion vor Ort beantwortet.

Infos: www.grenzenloskochen.at

Programm

Samstag, 29. August 2015

9.45 Uhr Treffpunkt Salzburg Hbf

13.26 Uhr Ankunft in Höflein an der Donau

ab 14.00 Uhr Transfer (oder Fußmarsch – 1 km) zum Grenzenlos-Sommerfest beim ÖJAB-Haus in Greifenstein und Mittagessen beim „Weltbuffet“, Teilnahme am Grenzenlos-Sommerfest, Open end – Taxitransfer zu den Unterkünften. Es besteht die Möglichkeit, am Sommerfestgelände zu campieren.

Am Sonntag wird ein Bio-Vollwertfrühstück vomvegetarischen Restaurant St. Josef angeboten.

Sonntag, 30. August 2015

10.30 Uhr Treffpunkt im Sommerfestgelände in Greifenstein

11.00 Uhr Gesprächsrunde mit AkteurInnen vom Verein Grenzenlos

12.00 Uhr zweite Gesprächsrunde mit dem Verein Grenzenlos

13.00 Uhr Mittagessen: Grenzenlose Kulinarik beim Sommerfest

15.31 Uhr Abfahrt

18.52 Uhr Ankunft in Salzburg Hbf

Kosten

Die Kosten für die An- und Abreise mit der ÖBB übernimmt der Veranstalter (bei Anmeldung bitte ÖBB-Vorteilscard angeben!). Übernachtungskosten, Verpflegungskosten und allfällige Transfers trägt jede/r Teilnehmer/in selbst.

Übernachtung im Hotel Brauner Bär: EZ Euro 45,-/DZ Euro 35,-

Kontakt und Anmeldung bis 4. Mai 2015 (mind. 15 TN, max. 30 TN) bei:

Mag. Hermann Signitzer, Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg

Tel: 0662-8047-2064, E-Mail: tourismusreferat@seelsorge.kirchen.net

Weitere Informationen zum Verein „Grenzenlos“ (Video und Audio)

www.dropbox.com/l/vfBJiVhZDEnR8Gh1JXB8Mr

Allerlei:

Open-Data-Aktionsplan der Bundesregierung: Onlinebeteiligung

Am 17. März 2015 hat das Bundesministerium des Innern in Kooperation mit der Initiative D21 eine Online-Plattform gestartet, mit der in den kommenden vier Wochen Ideen für die Verwendung offener Daten der Bundesverwaltung gesammelt werden sollen. Die Online-Ideensammlung findet im Rahmen der Umsetzung des Open-Data-Aktionsplans der Bundesregierung statt. Im Aktionsplan geht es darum, gemeinsam mit den potentiellen NutzerInnen besonders relevante Daten zu identifizieren und – soweit möglich – prioritär zur Verfügung zu stellen. Dabei liegt der Fokus auf den Themenbereichen »Verkehr und Mobilität«, »Energiewende«, »Klimawandel und Klimaschutz«,

»demographischer Wandel«, »(Netz-) Infrastrukturen« sowie »öffentliche Einnahmen und Ausgaben«. Die Online-Phase ist der Auftakt einer Reihe von aufeinander aufbauenden Beteiligungsangeboten. So sollen die Ergebnisse nach Abschluss der ersten Online-Phase in mehreren Workshops mit VertreterInnen der fachlich betroffenen Behörden und mit interessierten Teilnehmenden aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Medien und Wissenschaft diskutiert werden. Die Ergebnisse der Workshops sollen dann in einer weiteren Online-Phase präsentiert und zur Diskussion gestellt werden.

Weitere Informationen unter www.open-data-aktionsplan.de

Deutscher Bürgerpreis

Zum dreizehnten Mal schreibt die Initiative „für mich. für uns. für alle.“ Deutschlands größten Ehrenamtspreis aus. 2015 würdigt der Deutsche Bürgerpreis Personen, Projekte und Unternehmer/innen, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, kulturelle Werte zu stärken und Menschen unter dem Leitstern der Kultur zu vereinen. Unter dem Motto „Kultur leben – Horizonte erweitern“ hat die Bewerbungsphase am 2. März begonnen und endet am 30. Juni 2015.

Die Bewerbungsunterlagen erhalten Interessierte unter www.deutscher-buergerpreis.de. Die Gewinner des Deutschen Bürgerpreises werden bei einer feierlichen Preisverleihung in Berlin gekürt. Die beteiligten Sparkassen und der Deutsche Sparkassen- und Giroverband stellen bundesweit Geld- und Sachpreise in Höhe von mehr als 400.000 Euro zur Unterstützung der Projekte zur Verfügung.

Der Deutsche Bürgerpreis wird in fünf Kategorien verliehen:

- Bewerber/innen bis 21 Jahre stehen in der Kategorie U21 im Fokus.
- Die Kategorie Alltagshelden richtet sich an vorbildlich engagierte Personen und Projekte.
- Inhaber/innen von Unternehmen, die persönlich Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen, können sich in der Kategorie Engagierte Unternehmer bewerben.
- Der Preis in der Kategorie Lebenswerk wird für mindestens 25 Jahre bürgerschaftliches Engagement verliehen.
- Der Online-Publikumspreis „Video Award“ zeichnet das beste Kurzvideo über ein soziales Engagement aus.

Gerne unterstützen wir bei der Bewerbung oder übernehmen sie, wenn jemand vorgeschlagen wird.

11. Woche des bürgerschaftlichen Engagements vom 11. bis 20. September

Alle BürgerInnen, Initiativen, Vereine, Stiftungen, Verbände und Unternehmen sind wieder herzlich eingeladen sich an der Aktionswoche mit ihren Veranstaltungen zu beteiligen.

Es ist vieles möglich vom Tag der offenen Tür, Diskussionsveranstaltungen, Lesungen, Workshops, freiwilligen Arbeitseinsätze bis hin zu Ausflüge oder etwa Sportveranstaltungen. Die Freiwilligenagentur ist gerne Kooperationspartner. Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements bietet aber auch selbst Moduel, wie etwa einen Engagementkalender bei dem man sein Angebot registrieren kann.

Über die verschiedenen Suchfunktionen des Kalenders können die Veranstaltungen dann einfach gefunden werden. Zudem bietet der Kalender unter dem Hinweis »Engagierte gesucht« einen Überblick, an welchen Aktionen Engagierte sich beteiligen können.

Der Engagementkalender findet sich unter www.engagement-macht-stark.de/aktionswoche/engagementkalender/

Weitere Informationen zur Woche des bürgerschaftlichen Engagements gibt es unter www.engagement-macht-stark.de/aktionswoche/

Ehrenamt stützt Übergang von Schule in Beruf: Tagung

Am 16. April 2015 findet in Berlin die Tagung »Gemeinsam für Ausbildung – wie ehrenamtliche Akteure beim Übergang von Schule zu Beruf unterstützen (können)!« statt. Veranstalter ist das Bündnis für Demokratie und Toleranz gegen Extremismus und Gewalt in Verbindung mit der Konrad-Adenauer-Stiftung. Welche Netzwerke sind beim Übergang von Schule in Beruf wichtig? Wie können ehrenamtlich Aktive vor Ort beispielsweise zum Abbau von Vorurteilen und Stereotypen in Ausbildungsbetrieben beitragen? Solche und weitere Fragen werden auf der Tagung gestellt, denn der Befund fordert heraus: Trotz drohendem Fachkräftemangel, unbesetzten Lehrstellen in Ausbildungsbetrieben und dem demografischen Wandel bleiben Jugendliche mit Migrationshintergrund überproportional häufig – unabhängig von ihren Qualifikationen – ohne Ausbildungsplatz.

Weitere Informationen unter

www.buendnis-toleranz.de/themen/integration/169090/jetzt-anmelden-gemeinsam-fuer-ausbildung-wie-ehrenamtliche-akteure-beim-uebergang-von-schule-zu-beruf-unterstuetzen-koennen

Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten wollen, geben Sie uns bitte kurz Bescheid.

Wir werden als Koordinierungszentrum für bürgerschaftliches Engagement getragen von:



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



In Projekt des Landkreises Berchtesgadener Land unter der Leitung der Startklar gGmbH
Gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen